

J. F. Müller & Sohn Aktien-Gesellschaft

Sitz der Verwaltung: (24a) Hamburg 1, Lange Mühren 9 IV (Südseehaus)

Sitz des Betriebes: (24a) Hamburg - Waltershof, Griesenwärderdamm

Drahtanschrift: Holzmüller Hamburg

Fernruf: Sammel-Nr. 32 22 22

Sammel-Nr. 42 15 77 (Betrieb)

Bankverbindungen: Landeszentralbank der Hansestadt Hamburg, Konto-Nr. 2/7582; Norddeutsche Bank in Hamburg; Vereinsbank in Hamburg; Hansa-Bank, Hamburg; Hamburgische Landesbank, Girozentrale, Konto-Nr. 1770; Hamburger Kreditbank.

Postscheckkonto: Hamburg 254 11.

Gründung: Die Gründung erfolgte am 14. Januar 1916, eingetragen am 8. Februar 1916.

Frühere Firmen: Friedr. Jac. Müller (1795), J. F. Müller (1819), J. F. Müller & Sohn (1880).

Geschäftszweige: Makler und Agenten für sämtliche ausländischen und inländischen Hölzer und Holzerzeugnisse; Auktionatoren für Überseeholz; Seehafenbetrieb; Umschlag- und Einlagerungsunternehmen für Holz und Holzerzeugnisse sowie auch Schwerlast- und Massengut.

Vorstand: Joh. Friedr. Müller senior; Walter Müller; Carl Reimers (sämtlich in Hamburg).

Aufsichtsrat: Max Mörck, Vorsitz, i. Fa. Kampnagel AG., Maschinenfabrik; Johannes Nottebohm, stellv. Vorsitz, i. Fa. Nottebohm & Co., Im- und Export, sowie Bankgeschäft; Dr. Kurt Werner, i. Fa. Werner & Frese, Bankgeschäft (sämtlich in Hamburg).

Abschlußprüfer: J. van der Smissen, Hamburg.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 1500.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

Gemäß Aktiengesetz.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Hansa-Bank, Hamburg; Norddeutsche Bank in Hamburg; Vereinsbank in Hamburg.

Aufbau und Entwicklung

Das Unternehmen ist aus dem im Jahre 1654 durch Raetke von Krecken gegründeten Kornhandelsgeschäft hervorgegangen. Im Jahre 1795 wurde es durch Friedrich Jacob Müller erweitert auf Kommissionen und Transitverkehr in Zucker, Sirup, Leinwand, Garn, Kupfer, Blech, Indigo, Mahagoniholz, Gerbstoffen, Hörnern, Schildpatt, Elfenbein und Farbhölzern.

1890 wurde das Unternehmen in eine offene Handelsgesellschaft „J. F. Müller & Sohn“ umgewandelt.

1913: Umwandlung der offenen Handelsgesellschaft in eine Kommanditgesellschaft gleichen Firmennamens.

1916 wurde das Unternehmen in eine Aktiengesellschaft unter der Firma „J. F. Müller & Sohn“ umgewandelt. Der Handelsregistereintrag erfolgte am 8. Februar 1916.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Die Anlagen im Hamburger Freihafen wurden 1939—1942 neu erbaut. Sie umfassen u. a.:

500 lfdm Kaimauer an seeschifftiefem Wasser

10 Schuppenhallen von 30 000 qm Fläche

10 Hallenkräne mit 6—10 t Tragfähigkeit

6 Kaikräne mit 8—20 t Tragfähigkeit

1500 lfdm Gleis

elektrische Ausrüstung, Werkgebäude usw.

Die Anlage ist eine der größten Umschlaganlagen Europas und befindet sich — wie alle Freihafenunternehmen — auf Pachtgrund der Hansestadt Hamburg.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Holzhandelsverband für die Hansestadt Hamburg, Lübeck und Schleswig-Holstein e. V., Hamburg; Verein Deutscher Holzeinfuhrhäuser e. V., Bremen; Verein Hamburger Lagerhalter e. V., Hamburg; Verein Hamburger Seehafenbetriebe e. V., Hamburg.

Statistik

Kapitalentwicklung: 1916: M 500 000.—; 1920: M 1 500 000.—; 1921: M 2 000 000; 1923: M 4 000 000; 1924: RM 1 600 000; 1941: RM 2 400 000.—.

Grundkapital am 31. 12. 1947: RM 2 400 000.—.

Art der Aktien: Inhaber-Aktien zu je nom. RM 1500.—.

Der Aktienbesitz befindet sich in gebundenen wenigen Händen.

Tag der letzten H.-V.: 6. Oktober 1948.

Bilanzen

Aktiva	31. 12.	31. 12.	31. 12.	31. 12.
	1939	1945	1946	1947
	(in Tausend RM)			(RM)
Anlagevermögen	(892)	(789)	(724)	(1 351 675)
Gebäude auf Staatsgrund	441	376	356	264 680 ¹
Argentinienkai	—	—	—	186 000
Maschinen und Kräne	282	204	165	173 785 ²
Sonstige Anlagewerte	19	45	39	70 075 ³
Aufwendungen für im Bau befindliche Anlagen	—	—	—	492 735
Unbebautes Grundstück	150	164	164	164 400
Umlaufvermögen	(2 772)	(2 735)	(2 545)	(3 074 970)
Wertpapiere	794	1 280	1 015	1 000 713 ⁴
Anzahlungen auf Waren für Rechnung Dritter	173	93	—	—
Sonstige Anzahlungen	16	—	—	—
Forderungen aus Warenlieferungen u. Leistungen	377	575	500	418 782
Warenvorschüsse	506	—	—	—
Sonstige Forderungen	253	276	881	93 778
Forderungen an das Deutsche Reich	—	—	—	927 306
Beteiligungen	—	—	—	222 500
Kasse, Landeszentralbank, Postscheck	108	250	83	106 529
Andere Bankguthaben	442	261	66	305 362
Wechsel	103	—	—	—
Rechnungsabgrenzung	43	5	26	100
	RM 3 707	3 529	3 295	4 426 745

¹⁾ 1945: Abschreibung RM 19 300.—

1946: Abschreibung RM 19 300.—

1947: Minderung durch Anpassung an die Steuerbilanz RM 83 170.—, Abschreibung RM 8 450.—

²⁾ 1945: Abgang RM 40 000.—, Abschreibung RM 39 600.—

1946: Abschreibung RM 39 600.—

1947: Minderung durch Anpassung an die Steuerbilanz RM 19 350.—, Abschreibung RM 9 965.—

³⁾ 1945: Zugang RM 9 231.—, Abschreibung RM 15 431.—

1946: Zugang RM 14 897.—, Abschreibung RM 21 097.—

1947: Minderung durch Anpassung an die Steuerbilanz RM 1 367.—, Zugang RM 76 456.—, Abschreibung RM 44 114.—

⁴⁾ 1947: Davon Reichsanleihe RM 793 987.—